

## **Mögliche Vorgehensweise für die Durchführung einer Fettemulsions-Infusion bei einem auffälligen NK-Toxizitätstest**

Fettemulsionen zur parenteralen Ernährung stehen in der Form von verschiedenen Spezialitäten, wie Intralipid™, Omegaven, Lipofundin™ oder Lipovenös™ zur Verfügung. Um eigentliche Arzneimittel handelt es sich nicht, sondern um Substanzen, die der parenteralen Ernährung dienen.

Bei den verwendeten Präparaten ist eine Infusion über eine periphere Nadel möglich. Dies kann einerseits als Parallel-Infusion über einen 3-Wege-Hahn erfolgen, dabei kann sicherheitshalber auch noch ein Tropfenzähler verwendet werden. Eine andere Möglichkeit ist die Verdünnung z.B. von Lipovenös™ (1 x 100 ml) auf 1 Liter Kochsalz und das Laufenlassen der Infusion über einen Zeitraum von etwa 3 Stunden. Komplikationen haben wir damit noch nie gesehen, es ist jedoch sinnvoll, eine solche Infusion immer unter fachkundiger Begleitung und Observation durchzuführen.

Üblicherweise ist eine Infusion pro Woche ausreichend, nur bei sehr auffälligen Tests wären auch mehrere Infusionen pro Woche sinnvoll. Dasselbe gilt für die Gesamtanzahl der Infusionen, die sich nach dem NK-Toxizitätstest richtet.

Erstellt von: S.Scheibenzuber	Geprüft durch: Prof. Würfel	Freigegeben von: Dr. Fiedler
Datum: 10_2020	Datum: 10_2020	Datum: 10_2020